
ARCHITEKTUR Anders – Der Name ist Programm

STADTENTWICKLUNG Das Gewerbe- und Kreativquartier Zeche Bonifacius

HAUSTECHNIK Neue Klangerlebnisse beim Home Entertainment

GASTRONOMIE Koch-Kunst: Vincent & Paul im Museum Folkwang





DAS PURE LEBEN

Fotos: Patrick Brandt

Dynamische Fotostrukturen von Patrick Brandt

Intensive Farbigkeit, Kraft und Dynamik strahlen die Fotostrukturen von Patrick Brandt aus. Die Natur ist sein Thema. Als Fotograf und Kameramann gehört das Reisen für den Essener zum Leben. Für Fernsehdokumentationen und eigene Produktionen ist er in aller Welt unterwegs, um Orte, Landschaften, Tiere und Men-

schen zu dokumentieren. Das Erlebte findet sich abstrahiert in seinen Werken wieder.

In Begleitung internationaler Forscherteams gelang es Patrick Brandt Einblicke in das Leben zahlreicher Tierarten zu bekommen – Buckelwale, Insekten, Haie und immer wieder

Afrikas Wildlife. Er bereiste Australien, Costa Rica, Indonesien, Kuba, Polynesien, Venezuela. Vom puren Leben, das er dort erfahren hat, erzählen seine Fotostrukturen „Pura Vida“, die er 2008 erstmals präsentierte. Ein Blatt im Wind? Das Auge einer Wildkatze? Flammendes Feuer? Formen, Farben und Stimmungen von



Brandts Bildern lassen viele Assoziationen zu: „Ich möchte dem Betrachter die größtmögliche Freiheit lassen, sich den Bildern zu nähern und ihn dazu auffordern, seiner eigenen Fantasie und Interpretation zu folgen. Schließlich geht es in



meiner künstlerischen Arbeit darum, die eigene Wahrnehmung für die Dinge, die uns umgeben zu erweitern.“

Unternehmenszentralen, Restaurants, Cafés und Arztpraxen gestaltete Brandt bereits mit seinen fotografischen Arbeiten, die in ihrem Erscheinungsbild an Malerei erinnern. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die riesigen Formate, in welchen sich die pulsierende Leuchtkraft der Aufnahmen entfaltet. „Ich arbeite hier mit extremen Lichtsituationen, Geschwindigkeit und Bewegung, was zu einer ganz eigenen bildlichen



Qualität führt“, erklärt der Künstler. Besonders deutlich wird dies bei einem Besuch in der Cafeteria der „mfi management für immobilien AG“ in Essen. Hier gestaltete Brandt eine 7,50 Meter lange Wand mit seinen Fotostrukturen. Auf angenehme Weise prägen sie die Atmosphäre des Raums, geben ihm Weite und Tiefe. Auf einen begrenzenden Rahmen verzichtet der Künstler bei seinen Werken grundsätzlich: „Auf diese Weise fließen sie übergangslos in den Raum und werden eins mit ihm. Es ist nicht nur ein Bild an einer Wand. Es ist ein Stück Welt, das ich in den Raum geholt habe, und das dort ganz eigene Akzente setzt“, so der Künstler.